

Löschgruppe trauert um Klaus Sonntag

Mehr als 30 Jahr aktiv: Feuerwehrmann trug das Ehrenzeichen des Landes NRW in Silber

■ **Spenge.** Die Freiwillige Feuerwehr Spenge, Löschgruppe Hücker-Aschen, trauert um Brandmeister Klaus Sonntag, Mitglied der Ehrenabteilung und ehemaliger Löschgruppenführer, der am 3. November im Alter von 80 Jahren starb.

Klaus Sonntag war seit dem 1. Mai 1963 Mitglied der Löschgruppe Hücker-Aschen und über 30 Jahre aktiver Feuerwehrmann. Von 1968 bis 1971 übernahm er die Führung der Löschgruppe und wurde 1970 zum Brandmeister befördert.

In Anerkennung seiner langjährigen Zugehörigkeit zur Feuerwehr erhielt Klaus Sonntag 1988 das Ehrenzeichen des Landes NRW in Silber. Für 50 Jahre Mitgliedschaft in der

Freiwilligen Feuerwehr wurde ihm 2014 die Sonderauszeichnung des Verbandes der Feuerwehren in NRW in Gold verliehen.

Auch nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst 1997 konnte man immer mit seiner Unterstützung rechnen.

Mit Klaus Sonntag verliert die Löschgruppe Hücker-Aschen einen Kameraden, der einen großen Teil seines Lebens der Feuerwehr gewidmet hat. Die Kameraden der Löschgruppe Hücker-Aschen möchten Klaus Sonntag auf seinem letzten Weg begleiten und treffen sich am Freitag den 8. November um 13 Uhr in Uniform am Gerätehaus Hücker-Aschen.

BRIEF AN DIE REDAKTION

Sich gegen die Uneinsichtigen wenden

■ Zum Bericht über Franziska Spiegel in der NW vom 6. November schreibt Uwe Möller-Lömkö:

Ein eindrucksvoller und erfreulicherweise sehr gut besuchter Abend. Bei einigen Zitaten aus dem NS-Jargon lief es mir ziemlich kalt den Rücken herunter. Gut, dass solch eine intensive Auseinandersetzung mit der aktuellen Vergangenheit knapp 3 Kilometer von der Mordstelle entfernt möglich ist.

Doch der Hinweis, wie aktuell ein Zeichen gegen Rechts gesetzt werden kann (wovon an diesem Abend mehrfach die Rede war) fehlt leider in dem Zeitungsartikel: Am kommen-

den Samstag wollen wenige Uneinsichtige für eine verurteilte Leugnerin der Schoah demonstrieren – unerträglich gerade am 9. November. An diesem Tag kann und sollte man sich zahlreich dem entgegen stellen.

Franziska Spiegel war eines von 6 Millionen Opfern.

Uwe Möller-Lömkö
Enger

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Laternenumzug in Westerenger

■ **Enger.** Gemeinsam spazieren, singen und die Abenddämmerung erleuchten. Zum Laternenumzug lädt die Grundschule Westerenger für Donnerstag, 14. November, nicht nur Schüler und Kindergartenkindern aus Dreyen und Westerenger ein. Jeder, der Lust hat, sich dem bunten Treiben anzuschließen, ist eingeladen, sich um 16.30 Uhr auf dem Kirchplatz in Westerenger einzufinden. Dort wird ein kleines Anspiel zu sehen sein,

bevor es um 17.15 Uhr in Begleitung der Fackelträger der Freiwilligen Feuerwehr auf geht zum Umzug. Ziel ist die Grundschule am Holunderweg. Dort gibt es die Möglichkeit, sich mit Glühwein und heißem Kakao aufzuwärmen und mit Hot Dogs zu stärken. Begleitet wird der gemütliche Abschluss des Marsches vom Posaunenchor Westerenger, der auf dem Schulhof bekannte und beliebte Laternenlieder spielt.

Kindermusical auf der Waldbühne Melle

■ **Spenge/Melle.** Am kommenden Samstag, 9. November, startet die Waldbühne Melle mit dem Kindermusical „Es ist ein Elch entsprungen“ in die Wintersaison 2019.

Erzählt wird dabei die Geschichte eines ausgewachsenen Elchs, der sprechen, singen und tanzen kann. Das Stück beginnt um 15.30 Uhr im Theater Melle, Schürenkamp 14.

Weitere Termine sind am Sonntag, 10. November, 15.30 Uhr, Samstag, 16. November, 15.30 Uhr, Sonntag, 17. November, 15.30 Uhr, Samstag, 23. November, 15.30 Uhr, Sonntag, 24. November, 15.30 Uhr, Samstag, 30. November, 15.30 Uhr, Sonntag, 1. Dezember, 15.30 Uhr, Samstag, 7. Dezember, 15.30 Uhr, Sonntag, 8. Dezember, 10.30 Uhr und 15.30 Uhr, Samstag, 14. Dezember, 15.30 Uhr und Sonntag, 15. Dezember, 10.30

Uhr und 15.30 Uhr.

Karten gibt es unter Tel. (0 54 22) 42 442, in der Geschäftsstelle, Mühlenstraße 23 in Melle, unter www.waldbuehne-melle.com und an der Tageskasse.



Neues Stück: Es heißt „Es ist ein Elch entsprungen“.

FOTO: BRIGITTE DIRKERS



Vorlesestunde: Bürgermeister Bernd Dumcke (vorne, l.), Polizist Detlev Göhner, Schulleiter Hartmut Duffert und Gesamtschüler Jonas König entführten die Sechstklässler der Regenbogen-Gesamtschule in die spannende Welt der Bücher.

FOTO: MAREIKE PATOCK

Jungs lesen für Jungs

Aktion für Sechstklässler: Zum 8. Mal hatte die Bücherei in Kooperation mit der Regenbogen-Gesamtschule zu der Vorlesestunde eingeladen. Warum sie so wichtig ist.

Von Mareike Patock

■ **Spenge.** Einmal im Jahr lädt die Stadtbücherei Spenge zu einer Vorlesestunde der etwas anderen Art ein. Dann greifen Lokal-Promis zu Abenteuer-, Action oder Fantasy-Schmöckern – und entführen die Sechstklässler der Regenbogen-Gesamtschule (RGS) in die fantastische Welt der Bücher.

So fördert die Gesamtschule die Lesekompetenz

„Jungs lesen für Jungs“, heißt die Reihe, die die Stadtbibliothek gestern bereits zum 8. Mal in Kooperation mit der RGS veranstaltet hat. Warum die Vorlesestunde so wichtig ist und warum hier keine Mädels

dabei sind.

Bei den Viertklässlern in Deutschland erreichte jedes fünfte Kind nicht die erforderliche Lesekompetenz – das sei ein Ergebnis der PISA-Studie, sagt Spenges Bücherei-Leiterin Regina Schlüter-Ruff.

So fördert die Gesamtschule die Lesekompetenz

Ein weiteres Ergebnis: „Auch unter den 15-Jährigen können 16 Prozent nicht ausreichend lesen.“

Hinzu komme, dass Jungen häufig mit einer geringeren Le-

sekompetenz unterwegs seien als Mädchen. „Wir möchten sie darum mit dieser Aktion motivieren, sich mit dem Lesen etwas vertrauter zu machen.“

Auch Gesamtschulleiter Hartmut Duffert kann bestätigen, dass Jungen oft weniger Interesse am Lesen zeigten als Mädchen. Veranstaltungen wie diese seien darum unterstützenswert.

Auch darüber hinaus fördere die Gesamtschule die Lesekompetenz ihrer Schüler – auch außerhalb des Deutschunterrichts: „Wir haben zum Beispiel Lese-Wettbewerbe und Lese-Nächte in der Schule“, berichtete er. Und es gebe

eine Kooperation mit der Stadtbücherei, dank derer sich die Schüler in der Mittagspause Bücher entleihen könnten.

Diese Bücher hatten die Lokal-Promis gewählt

Auch der „sprach- und lesesensible Unterricht“ sei ein Thema an der Gesamtschule. Das bedeute, die Lehrer achteten nicht nur im Deutschunterricht, sondern auch in anderen Fächern – in Physik zum Beispiel – darauf, dass Texte richtig (vor)gelesen würden,

erklärt Duffert.

Um zu zeigen, dass Bücher Spaß machen, war am Mittwoch auch der Schulleiter bei der Aktion in der Stadtbücherei als Vorleser im Boot – ebenso wie Bürgermeister Bernd Dumcke bereits zum 8. Mal, also von Anfang an. Er las den Sechstklässlern aus dem Buch „Silberdrache“ von Angie Sage vor.

Bernd Dumcke hatte den Schmöcker „Ruf der Wölfe“ von Robert Habeck und Andrea Paluch gewählt, Polizist Detlev Göhner las aus Jason Reynolds Buch „Ghost“ vor, Gesamtschüler Jonas König aus „Ninja“ von Chris Bradford.

Wer haftet bei Unwetterschäden am Fahrzeug?

Hagel, Sturm und herabfallende Dachziegel: Stephan Strothmann von der TÜV Nord-Station in Bünde gibt Tipps, damit Autobesitzer nicht auf den Kosten sitzen bleiben, oder zumindest günstiger aus der Misere herauskommen

■ **Bünde/Enger.** Bei einem Sturm sorgt sich jeder Fahrzeugbesitzer um sein Auto, sofern er es nicht sicher unterstellen konnte. Und das nicht ohne Grund: Häufig werden Fahrzeuge durch herabfallende Äste, lose Dachziegel oder sogar durch umstürzende Baugerüste beschädigt.

Die Teilkasko-Versicherung sichert Sturmschäden ab. Oft muss ein Gutachter sich aber den Schaden zuvor ansehen. Hier hilft auch der TÜV, der ein so genanntes „Sofortgutachten“ erstellen kann. Stephan Strothmann von der TÜV-Station Bünde erklärt gegenüber der Neuen Westfälischen, was es damit auf sich hat.

Laut Versicherungsbedingungen ist ein Sturm erst dann gegeben, wenn es sich um eine wetterbedingte Luftbewegung von mindestens Windstärke 8 auf der Beaufort-Skala handelt.

Bei einem Sturmschaden ist es deshalb sinnvoll, die Schadensmeldung mit den Angaben des Wetteramtes zu ergänzen, um zu belegen, dass es sich offiziell um einen Sturm gehandelt hat.

DIE VORTEILE EINER VOLLKASKO-VERSICHERUNG

Die Vollkasko-Versicherung kommt bereits für Schäden auf,

die durch starken Wind bis Windstärke 7 verursacht worden sind.

Auch wer gegen einen entwurzelten Baum oder heruntergefallene Äste fährt, die bereits seit längerem auf der Straße liegen, ist durch die Vollkaskoversicherung abgesichert. Fahrer mit Teilkaskoversicherung gehen in diesem Fall leer aus.

„Bei einem Sturmschaden ab Windstärke 8 ist es meist ratsam, ihn über die Teilkaskoversicherung abzuwickeln, da diese keine Rückstufung vornimmt und die Selbstbeteiligung oftmals geringer ausfällt“, rät der TÜV-Experte.

ANSPRÜCHE GEGEN DRITTE

Wer zahlt, wenn der Baum auf einem privaten Grundstück steht? Für Bäume, die sich auf Privatbesitz befinden, sind die Grundstückbesitzer verantwortlich. Diese können aber nur zur Kasse gebeten werden, wenn sie den Zustand ihrer Bäume nicht regelmäßig kontrolliert haben. Das Gleiche gilt bei herabfallenden Dachziegeln.

Ein Anspruch entsteht also nur, wenn dem „Verursacher“ eine Verletzung der Verkehrssicherungspflicht vorgeworfen werden kann. Bricht hingegen von einem gesunden Baum ein Ast ab oder fällt dieser bei

einem starken Sturm um, so wird dies als höhere Gewalt angesehen.

Diese Regelung greift auch bei Baustellen-Einrichtungen: Wird ein Fahrzeug beispielsweise durch ein umfallendes Baustellenschild beschädigt, haftet der Aufsteller nur, wenn er dieses nicht fachgerecht gesichert hat.

SOFORTGUTACHTEN VON TÜV NORD MOBILITÄT

Der TÜV Nord Mobilität bietet auch bei Unwetterschäden eine umfangreiche Schadenbegutachtung. Mit dem neuen Sofortgutachten können die Schäden schnellstens aufge-

nommen werden. War es bisher nötig, dass ein Schaden-gutachter vor Ort das Fahrzeug persönlich in Augenschein nimmt, wird diese Aufgabe jetzt auch von Experten wahrgenommen, die per Smartphone in direktem Kontakt mit dem TÜV-Schaden-gutachter im Sachverständigenzentrum die Aufnahme des Schadens durchführen.

Vergingen bisher rund zwei Tage für die Erstellung eines entsprechenden Gutachtens, kann in Zukunft die Schadenabwicklung bereits schon nach einer Stunde weiterverfolgt werden.

LACKTECHNISCHE GUTACHTEN VON TÜV NORD MOBILITÄT

Stephan Strothmann: „Wenn Sie der Ursache Ihres Lack-schadens auf den Grund gehen wollen, erstellen wir für Sie ein lacktechnisches Gutachten.“

Dieses gibt Aufschluss darüber, ob die Schäden durch Hagel, Vogelkot, Emissionen, Materialfehler oder mangelhafte Lackierung zustande gekommen sind, oder ob womöglich ein Verarbeitungsfehler oder eine mindere Qualität der Materialien die Ursache ist. Darüber hinaus können wir natürlich auch die Reparaturkosten aufschlüsseln.“



Und nun? Je nach Versicherungsart und Ursache wird der Schaden übernommen.

FOTO: ANDREAS FRUCHT